



VbFB

28. April 1990

Einlaß 18.30 Uhr

Beginn 19.15 Uhr

Veranstalter

Kunsthaus Nürnberg
Karl-Grillenberger-Str. 40
8500 Nürnberg 1 (203110)

Die Neuen Pegnitzschäfer
Nürnberg e.V.

Konzeption und Koordination
Wilfried Krüger, Guntherstr. 61
8500 Nürnberg 60 (493509)

Redaktion und Programmheft
Hans-Peter Miksch

Ganz besonderer Dank an:

Stadt Nürnberg
Hamm-Immobilien
Gemeinde St. Jakob
Fa. Musik Klier
Cafe Trocadéro
Klavierhaus Kreisel

Ein Konzert des
Deutschen Musikrates



VbFB

AnFeuern der Musik...

... ein Zyklus über die Musik
dieses Jahrhunderts
am Ende eines Jahrtausends

Am Anfang war der Trieb. Am Anfang stand Sexismus.
Welt und Weib schienen eins zu sein, doch wagte
niemand, darüber zu sprechen.
Professor Unrat.

Verdrängungen fanden statt. Eine der schönsten:
Musik! -- Geist und Geschlecht, materialisiert
im Instrument?

Das ANFEUERN der Musik verspricht eine sinnliche
Reise in komische Abgründe zu werden.
Still oder prasselnd die Feuer in den Videos von
KAIN KARAWAHN aus Berlin.
Auftakt und Motto.

Aus den imaginären roten Plüschvorhängen des
Fin de Siècle wabert deftig die Erinnerung an die
MUTZENBACHERIN. Ein noch 'unmoderner' SCHÖNBERG
ließ sich davon anstecken. Die Krankheiten waren
bloß seelische?

Doch eine bittersüße Tonbandcollage von beziehungs-
weise über HELMUT QUALTINGERS "Krüppellied" rückte
die Verhältnisse ins rechte Licht:
Der Sonnenuntergang im Prater wird zum Aufgang des
Fleisches in den Geist.



Nicht nur an Dirnenwitz entzündete sich der Jenseitsdrang. Nochmals SCHÖNBERG ist angesagt, wieder stecken DIE NEUEN PEGNITZSCHÄFER den Funken in die Triebmechanik, auf daß sich die Nacht verkläre. Die Vorlage vorher:

RICHARD DEHMELS Roman in Romanzen "Zwei Menschen". Die Bezüge der Musik bleiben reichhaltig.

Nicht nur Erotik wird Bezugsgröße, ebenso auch Esoterik, Religion, Politik --- Ironie. Musik, Literatur und darstellende Kunst durchdringen sich. Den sehenden Zuhörer, pardon: den zuhörenden Gucker erwartet ein Parforce-Ritt quer durch unterschiedlichste Haltungen in der Musik.

Das Feuer hat nicht nur eine symbolische Gestalt. Den Zuhörer des Kirchenkonzerts nimmt beim Verlassen die Feuerperformance KAIN KARAWAHNS gefangen - Feurio ergo sum! -, die zwischen den Kirchen der beiden christlichen Konfessionen auf dem JAKOBSPLATZ abrollt. AN FEUERN DER MUSIK (von ANDREAS SCHÄFER und COMPAGNIONS) zeigt KARAWAHN, der als vagabundierender Kunst-Pyromane zwischen Berlin und New York pendelt, was es heißt, wenn einer schreit: "Ich brenne!".

KÄTHE BE jedenfalls will es wissen (Frau oder Mann?). Unsere Feuer heißen Film und Fernsehen?! Jedenfalls ---

Angemessen folglich der Ortswechsel: Die JAKOBSKIRCHE wird Ort einer kühnen Hörerfahrungsprobe. OLIVIER MESSIAENS "Himmelfahrt" (L'ascension) kann in einer Stunde gehört werden in zwei Versionen, die Orgel spielt dabei DIETER BUWEN, während die NÜRNBERGER SYMPHONIKER diesem Abend die Ehre geben unter dem Taktstock JORGE ROTTERS, der gewöhnlich in Buenos Aires oder Salzburg das Pult betritt. In Referenz dazu, aber ohne die leiseste Absicht, Echo zu werden, die Uraufführung eines symphonischen Stückes des jungen Franken HOLMER BECKER.

--- zurück im KUNSTHAUS wird dem Lokalpatrioten der Garaus gemacht mit dem "Lebkuchenrezept", der Piernikiana des WITOLD SZALONEK.

Was wäre eine Musiknacht ohne eine weitere Uraufführung? MARTIN DASKES und FAHRA SYEDS "Foliant 26" steht nicht nur vor dem geistigen Auge des Zuhörers als eine 'dreimdimensionale Partitur'.

Endgültiges Opfer an den Zeitgeist aber wird sein die Enthüllung der Klangbilder des Braunschweigers DIETER SALBERT, der auf einem (weltweit in lediglich zehn Exemplaren vorhandenen) Farbvideosynthesizer Videomusik produziert. ALRUN SALBERTS Stimme wird die Technik an der langen Leine führen. Alles gebeamt? Alles gebeamt! Bis hierher.

Hinein in den ganz normalen Wahnsinn führt THEOPHIL MAYER-WOLFENSBERG's Dada-Performance, auf die sich bereits eine kleine (und feine! -- ab sofort gehören SIE auch dazu) nürnberg Gemeinde eingeschworen hat. Ehemals bürgerschockierender Humor spitzt das vom Trivialen ermüdete Ohr ebenso wie das vom hehren Anspruch umflorte.

Und reichbeschenkt und heiter gelassen verläßt gegen zwei Uhr morgens der Besucher das Haus. Die Feuerspuren zehren nur an seinem (IHREM!) Herzen. War der Abend nur eine romantisierende Erinnerung an die ernste Musik des vergehenden Jahrhunderts? War er Fazit einer tausendjährigen Erfahrungswirklichkeit? Hat er Ihnen Lust gemacht auf mehr? Rückblick als Vision? Eugenio d'Ors: "Alles/ was nicht Tradition ist/ ist Plagiat."



zuhause zu Hause
Jenseits der gesetzten
wieder stecken DIE
in die Trennwand
zu Fuß? Dazu gehört
RICHARD BEGUNNSCHÄFER
Die Wundertiere sind
Nicht nur Erotik wirkt
Kunst ist eine
Lederdruckerei
durch sozialen Raum
durch sozialen Raum
durch sozialen Raum

19.15 Uhr/KUNSTHAUS

Videoarbeiten zum Thema Feuer, KAIN KARAWAHN

'Krüppellied' von Helmut Qualtinger, Tonbandcollage, FRANZ SCHILLINGER

'Memoiren einer Wiener Dirne', Lesung aus der 'Mutzenbacherin' von Felix von Salten

Johann Strauss 'Rosen aus dem Süden', Walzer op 388 bearbeitet von Arnold Schönberg, 1921
DIE NEUEN PEGNITZSCHÄFER

'Zwei Menschen' von Richard Dehmel, Lesung aus dem Roman in Romanzen

'Verklärte Nacht' von Richard Dehmel, für sechs Streichinstrumente, Arnold Schönberg op 4
DIE NEUEN PEGNITZSCHÄFER

Klaviersonate op 1 von Alban Berg, GOTTFRIED RÜLL

22.00 Uhr/Kirche St. Jakob

Jakobsplatz

L`ascension (Himmelfahrt) von Olivier Messiaen, Version für Orchester, NÜRNBERGER SYMPHONIKER unter JORGE ROTTER

PROGRAMM

Version für Orgel, DIETER BUWEN

Preludio notturno-Arabeske-Finale von Holmer Becker
NÜRNBERGER SYMPHONIKER unter JORGE ROTTER (Urauff.)

ca. 23.15 Uhr/Jakobsplatz

zwischen Jakobskirche u. Elisabethkirche

'Ich brenne' - Feuerperformance v. Kain Karawahn, Musik von Andreas Schäfer, 'Feurio ergo sum', KAIN KARAWAHN, KÄTHE BE u.a.,
DIE NEUEN PEGNITZSCHÄFER

ca. 23.45 Uhr/KUNSTHAUS

'Piernikiana' (Lebkuchenrezept) von Witold Szalonek für präparierte Tuba, Gong, einen Stein u.a.
JOACHIM SORDEL

'Foliant 26' von Martin Daske u. Farah Syed für Horn Solo, WILFRIED KRÜGER, (Uraufführung)

Klangbilder für Farb-Video-Synthesizer und Stimme von Dieter Salbert, DIETER SALBERT, Synthesizer, ALRUN SALBERT, Gesang und Vokalverfremdung Dada-Performance-Lesung, THEOPHIL MEYER